

# Protokoll des Informationstreffens des „Netzwerk Ganztagsbildung“ vom 29.2.2016

**Ort: Initiativ Gruppe (IG) Interkulturelle Begegnung und Bildung, Karlstraße 50, 80333 München**

## **Top 1: Begrüßung, Protokollnachlese**

Das Protokoll vom 30.11.2015 wurde verabschiedet

## **Top 2: Vorstellung der gastgegebenen Einrichtung mit ihren Projekten und Kooperationspartnern (Manfred Bosl, Geschäftsführer der IG)**

- 1971 gegründet von Migrant/innen v.a. aus Griechenland und Spanien und seitdem Mitglied im Münchner Trichter, Aufgaben: außerschulische Hausaufgabenhilfe und ehrenamtlich durchgeführte Deutschkurse. Mittlerweile 170 hauptamtliche Mitarbeiter/innen.
- Ziele:
  - Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Integration
  - Förderung der interkulturellen Verständigung
  - Förderung von Selbsthilfe
- Projekte:
  - Hauptprojekt: Deutschkurse für Erwachsene (durchschnittlich jeweils 150 TN in der Karlstraße und in der Arnulfstraße)
  - Frauenspezifische Integrationskurse mit Kinderbetreuung, Kinderkrippe,
  - Schüler/innen-Förderung
  - Berufliche Bildung ( Stichwort: „berufsspezifische Sprache“)
  - Jugendwohngemeinschaften für 18-21- Jährige
  - IBZ (Integrationsberatungszentrum)
  - FIBS ( Frauen in Beruf und Schule)
  - Interkulturelle Jugendarbeit: Jugendkultur (Musikunterricht), Freizeitstätte (IG Feuerwache), „Bunt-kickt-gut“- interkulturelle Straßen-Liga
- Engagement in der Ganztagesbildung
  - Im gebundenen Ganzttag mit Angeboten in den Bereichen Theater, Musik, Bewegung und Sport
  - OGS an der Schrobenshausener Schule, seit 2012 inklusive OGS und Tandemklassen, hierbei positive Effekte: Regelschüler gehen offen auf Inklusionsschüler zu und geben Hilfestellung (z.B. bei Mittagessen, gemischte Hausaufgabengruppe), Menschen mit Behinderung werden als fester Bestandteil der Schülerschaft anerkannt. Leider fehlt ein/e Heilpädagoge/in, immer wieder Konflikte zwischen Regel- und Inklusionsschülern. Einschränkungen in der Inklusion gibt es auch im Sportunterricht.

Zunahme des Bedarfs an Deutschkursen durch die Thematik Flüchtlinge. Hierbei fehlen Räume und Personal. Berufsbezogene Sprachkurse mit Praktika sind leider nicht für alle zugänglich. Es werden Ausbildungsbegleiter gesucht, die vor Ort und in den betreiben anwesend sein können. Anschlussmaßnahmen fehlen.

## **TOP3: Erarbeitung Forderungspapier Netzwerk Ganztagsbildung (Arbeit in Untergruppen)**

### **AG 1 Anerkennung unterschiedlicher Formen von Ganztagsbildung**

Teilnehmer/innen:

Franz Schnitzlbaumer (KJR M-Stadt, Moderation), Dr. Barbara Erber (Vernetzungsstelle Schulverpflegung), Jörn Bülck (Seerosenschule Poing), Renate Brandelik (KKT e.V.)

#### Mögliche Forderungen:

- Die neue Offene Ganztagschule an Grundschulen soll wie die Mittagsbetreuungen finanziell durch die LHM mit freiwilligen Leistungen unterstützt werden, damit es nicht zu finanziellen Verschlechterungen für die Träger kommt.
- Langjährigen Mitarbeiter/innen in der Mittagsbetreuung sollen Wege für eine dauerhafte berufliche Perspektive eröffnet werden. Dazu bedarf es Aus- und Fortbildungsangeboten, die einen formellen Abschluss ermöglichen.
- Die Kooperationspartner in der Ganztagsbildung sollen beiderseits (Schule und Träger) in die Lage versetzt werden, den erforderlichen Aufwand für Planung und Kommunikation zeitlich einsetzen zu können.
- Das erforderliche Personal für die Essensausgabe soll von den Kostenträgern Freistaat bzw. Kommune finanziert werden. Eine Umlage auf den Essenspreis macht das Essen für die Eltern zu teuer.

### **AG 2 Partizipative und selbstbestimmte Beteiligung von jungen Menschen an Formen und Inhalten von Bildungsprozessen**

- Eltern
  - wird Konzept vorgestellt
  - können Arbeit beobachten und Ergebnisse
  - Austauschmöglichkeiten schaffen
  - Können in Teilbereichen mitwirken, Vorschläge einbringen, bei Elterntreffen
- Kinder und Jugendliche
  - Sie können selbst Themen /Methoden vorschlagen
  - Sie können aus mehreren Angeboten auswählen
  - Sie übernehmen Verantwortung, z.B. Organisieren Theaterproben, Aufführungen , Exkursionen
  - Sie wirken bei der Gestaltung von Räumen mit
  - Bildung von Orga-Teams
- (förderliche) Rahmenbedingungen
  - Schullandheim mit Ganztageskräften gestalten
  - Zukunftswerkstatt
  - Präsentation von Ergebnissen „Bühne“

Aushandlung von Regeln mit Lehrkräften, Pädagogen/innen im Ganzttag

**AG 3 Entwicklung von gemeinsam akzeptierten Qualitätskriterien und Standards der Ganztagsbildung**

**Personalausstattung**

- Richtlinien für Honorare (im gebundenen Ganztage) (Bezahlung)
- Optimierung formeller Abläufe (v. Antrag bis zum Kooperationsvertrag)
- Beteiligung an Qualifizierung
  - Zusammentragen von Qualifizierungsangeboten (Standard)
  - Differenzierung zwischen GGS und OGS
  - Inhalte „update“
  - Ausbildungsformate (Anpassung , z.B. für Teilzeitkräfte)
- Kontinuität schaffen

**AG 4 Gute Ausstattung der Partnerorganisation mit Personal, Räumen und Sachmitteln**

**Räume**

- Funktionale Fach-/Themen-/Aktivitätsräume
  - Musik
  - Kunst
  - Pause/Freizeit
  - Sport-/Turnhalle
  - Theater
  - Schwimmhalle
  - Mensa
  - Schulküche
- Ruheräume (Gestaltung und Ausstattung)
  - Schüler
  - Lehrer
- Mehrzweckräume
- Sanitär
- Partnerräume
  - Öffnung Lehrerzimmer

→ Einteilung → Räume

→ Netzwerke nutzen/umliegende Angebote

- Zeitverlust
- + Wirkung externer Orte
- ? Kosten
- ? Versicherung
- ? Personal/Betreuung

Kritisch: Stimmung

- Anonymität
- Kommunikation
- Maßnahmen → Integration Externe

**Personal**



- Anzahl
  - Tandem /Team-Teaching in der Klasse
    - 2x Lehrkräfte
    - Lehrkraft und ext. Pädagoge
  - Assistenzkräfte
- Ausbildung/Weiterbildung
 

Schulungen gemeinsam von Lehrern und externen Kräften (wegen anderem Auftrag, Rolle, Haltung)

Zu:

  - Pädagogik
  - Inklusion
  - Migration/interkulturelle Arbeit
- Individuelle Förderung

**Zeit**

→ Lehrer:  Unterricht →  Austausch/Kommunikation (Doppelstd./Woche)

- Mit externen Partnern
- Mit Eltern

- Mit Schülern



Einführung einer Schülersprechstunde

→ Externe Kräfte:

- Aktuell: 4-6 Std./Schuljahr mit :

- Kollegen extern
- Kooperation Schulleitung
- GT-Lehrer

-Praxis: 2 Std./Monat

→ Kontinuität/ langfristige Zusammenarbeit

- Weg von Projektförderung
- Planbarkeit

**AG 5: Entwicklung von Strukturen für eine gelungene Kooperation der beiden Systeme Schule und Jugendhilfe**

**Weiterarbeit: Beim nächsten Treffen werden die Ergebnisse als Plenumsdiskussionspunkt besprochen.**

#### **TOP 4: Termine 2016**

07.07.2016 16:00-18:30 Ort: Freizeitstätte KJR

17.10. 2016 16:00-18:30 Ort: RBS

#### **TOP 5: Informationen/Verschiedenes**

- Hermann Artmeier berichtet, dass die Dokumentation des Modellprojektes CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagesbildung, das von Spielen in der Stadt e.V. und Kultur und Spielraum e.V. durchgeführt wurde, nun bei beiden Vereinen erhältlich ist.
- Gerhard Ameres berichtet, dass ab September eine Erhöhung der Förderung von Gruppen im offenen und gebundenen Ganztages i.H.v. € 500- vorgesehen ist. Ein entsprechendes Ankündigungsschreiben des Ministeriums folgt.

Für das Protokoll: Markus Bloch (Erzbischöfliches Jugendamt München-Freising)